



GEGEN DEN STRICH

**Wahrnehmen – Reflektieren – Gestalten
im Kontext der Kunsttherapie
Veranstaltungsreihe Oktober 2021-Juli 2022
Online-Vorträge, Ausstellung und Workshop-Tag**

WORKSHOP

Sa, 30. Juli 2022, 14 – 16 Uhr

„Striche des Lebens“

**-Gegen den Strich- bzw. mit der eigenen Linie gestaltend-
Kunst und Kunsttherapie im Kontext von Trauer und Verlust, als auch in Zeiten des Wartens**

Anne Engler

Zur Malerin: Karaman, Gabriele (*1944). Tänzerin und Choreografin, Examen an der Deutschen Oper West-Berlin, Ausbildung im Mary Wigman Studio Berlin und Tänzerin in Choreografien Doro Hoyers

Anne Engler (*1968). grad. Kunsttherapeutin (DGKT), Heilpädagogin MA. Klinische Kunsttherapie (seit 1999) im Kontext Onkologie und Neurorehabilitation in Freiburg im Breisgau. Lehrbeauftragte an der Katholischen Hochschule in Freiburg im Fachbereich Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Kunsttherapie/BA (2006-2016)

„Frau Karaman ist mir im Pflegeheim im Haus Katharina Egg zum ersten Mal im Januar 2019 begegnet. Ich arbeite dort als Kunsttherapeutin.“ „Bis Frau Karaman wieder zu malen beginnt, -dauert es noch fünf Monate...“ Sie sagt: „Ich habe schon immer gerne gemalt -schon als Kind, aber jetzt erst viel mehr Zeit, um mich damit zu beschäftigen.“ „Ich male Menschen - keine Landschaften.“

Abstract

Dieser Beitrag beschäftigt sich... parallel zur Ausstellung: „Striche des Lebens“
(Bilder von 05-2019 bis heute gestaltet von G. Karaman)

...einerseits thematisch um **Kunst und Kunsttherapie im Kontext von Trauer und Verlust**
...Andererseits zeigt die Ausstellung -mit aktuellem Bezug- z.B. leere Stühle und eine „**Zeit des Wartens**“ als auch einer systemisch bedingten erlebten Einsamkeit.
Wie kann gewartet werden? Welche Erlebnisse, Bilder und Hoffnungen gibt es dazu? Es gibt Parallelen ...zum Zeitgeschehen als auch in Zeiten von Krisen, infolge z.B. gesundheitlicher Belastungen, in denen "Zeiten des Wartens" notwendig sind. Auch Student*Innen haben "Zeiten des Wartens" erlebt. Die Stühle in der Hochschule blieben in dieser langen Zeit z.T. leer.

Ein Workshop

- mit Führung -mit näherer Betrachtung mind. eines einzelnen Bildes-, evtl. auch nur digital -je nach Corona VO in der Aula- mit genügend „Abstand“
- Eine Einladung in einen kreativen Dialog mit der Malerin und zu den Bildern zu treten...
- als auch selbst kleine Resonanzskizzen anzufertigen
- um ein persönliches Feedback/ bzw. tiefer gehendes Sharing zu ermöglichen